

# Der Gemeinderat hat

## 11. Dezember 2003

- zum Fahrplan 2005 der Linien der RVK 4 Stellung genommen. Die Stellungnahme können Sie im [Archiv](#) nachlesen.
- bei der Vernehmlassung zur Mobilitätsstrategie Region Bern teilgenommen. Die Vernehmlassungsantwort können Sie im [Archiv](#) nachlesen.
- den Anhang 2 des Personalreglementes überarbeitet. In diesem Anhang sind die Entschädigungen des Gemeinderates, der Kommissionen, der Delegierten und der Funktionäre geregelt. Anfangs 2004 wird er den Entwurf bei den Parteien und Kommissionen in die Vernehmlassung geben. Die definitive Fassung wird voraussichtlich der Sommergemeindeversammlung 2004 zur Abstimmung vorgelegt.  
Die Anpassung dieses Reglementes war an der Dezemborgemeindeversammlung 2003 unter dem Traktandum Verschiedenes beantragt und einstimmig genehmigt worden.
- die Entschädigung des Lebensmittelkontrolleurs erhöht.
- die Kündigung der oberen Wohnung im alten Schulhaus zur Kenntnis genommen. Die Wohnung wird im Januar ausgeschrieben.
- die Löhne der Angestellten für das Jahr 2004 festgelegt.
- beschlossen, die Gemeindeverwaltung vom 24.12.2003 bis zum 4.1.2004 zu schliessen.
- den Stimmausschuss 2004 gewählt.
- beschlossen, das Steuerregister 2001 zu Fr. 20.00 an Interessierte abzugeben.

## 10. November 2003

- an der Vernehmlassung Agglomerationsstrategie teilgenommen. In dieser Strategie wird ein Modell für die zukünftige Zusammenarbeit in der Region Bern entworfen. Es ist geplant, alle Gemeinden des Vereins Region Bern (VRB), der Regionalen Kulturkonferenz (RKK) und der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK4) einzubinden.  
Der Gemeinderat nimmt folgendermassen Stellung dazu:
  - Der Perimeter ist zu gross gefasst. Es sollen nur diejenigen Gemeinden eingebunden werden, die Zentrumslasten der Stadt Bern übernehmen müssen.
  - Für Entscheide soll nicht nur das Stimmenmehr genügen, sondern es muss auch die Mehrheit der Gemeinden dafür sein.
  - Das Regionale Strassenkonzept will Gemeinde- und Kantonsstrassen durch Gemeinde- und Regionalstrassen ersetzen. Daraus ergibt sich voraussichtlich eine Entlastung der grossen Gemeinden und eine Mehrbelastung der kleinen Gemeinden. Mit dieser Umlagerung sind wir nicht einverstanden.
  - Für die Genehmigung eines regionalen verbindlichen Richtplanes muss die Zustimmung von 3/4 der Gemeinden verlangt werden.

- beschlossen, auf den Sommer 2004 wieder eine Lehrtochter oder einen Lehrling anzustellen.
- beschlossen, sich auf den 1.1.2004 am AMRA anzuschliessen. AMRA steht für Arbeitsmarktliche Massnahmen Region Aaretal. Diese Organisation mit Sitz in Münsingen stellt Arbeitsplätze für stellenlose Personen bereit.
- auf Antrag der Bau- und Wasserkommission (BWK) beschlossen, eine Schneeräumung für private Plätze und Strassen anzubieten. Die BWK wird die Details im Dezember ausarbeiten, so dass dieses Angebot schon in diesem Winter genutzt werden kann.
- den Kaufvertrag für die erste der vier gemeindeeigenen Baulandparzellen genehmigt.
- die Vertragsentwürfe und Kostenberechnungen zur Mitbenützung des Schiessstandes Oechtlen in Riggisberg besprochen. Im Grundsatz sind diese Unterlagen in Ordnung. Einzelne Punkte müssen aber noch mit Riggisberg diskutiert werden.

## 16. Oktober 2003

- **das Budget 2004 genehmigt. Es basiert auf einer Steuersenkung von 1/10 auf 2.04 und ergibt einen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 118'000.**
- die Finanzplanung 2003 - 2008 diskutiert. Auf Grund der positiven Entwicklung hat der Gemeinderat beschlossen die Steuern auf das Jahr 2004 um 1/10 und auf das Jahr 2006 nochmals um 1/10 zu senken. Trotz dieser Steuersenkung kann der Bilanzfehlbetrag bis im Jahr 2008 abgebaut werden.
- die folgenden Wahlvorschläge mit Freude zur Kenntnis genommen:
  - Edith Kiener, SVP, Gemeinderat
  - Martin Meyer, SP, Gemeinderat
  - Ueli Jost, SVP, Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidenten
  - Hugo Rätz, Parteilos, Schulkommission

Da Martin Meyer bisher Mitglied der Bau- und Wasserkommission ist, wird dort ein Sitz vakant. Für diesen Sitz können an der Gemeindeversammlung Vorschläge gemacht werden.

Ebenfalls noch vakant ist der Sitz in der Rechnungsprüfungskommission. Auch hier können Vorschläge an der Gemeindeversammlung gemacht werden.

- die Traktanden für die Wintergemeindeversammlung festgelegt:
 

Jungbürgerbegrüssung

  1. Protokoll
  2. Voranschlag 2004
  3. Erziehung / Bildung
    - Vertrag mit der Gemeinde Gelterfingen über den Schulbesuch ihrer Schüler in Kaufdorf
    - Vertrag mit der Gemeinde Gelterfingen über die Schulkostenbeiträge
  4. Reglemente
    - Organisationsreglement, OgR, Teilrevision
    - Wasserversorgungsreglement, Teilrevision
    - Feuerwehrreglement, Teilrevision
    - Gebührenreglement, Teilrevision

5. Gesamterneuerungswahlen
    - Wahl von fünf Mitgliedern in den Gemeinderat
    - Wahl des Gemeinde- und Gemeinderatspräsidenten
    - Wahl des Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidenten
    - Wahl von drei Mitgliedern in das Rechnungsprüfungsorgan
    - Wahl von vier Mitgliedern in die Bau- und Wasserkommission
    - Wahl von vier Mitgliedern in die Schulkommission
  6. Orientierungen
  7. Verschiedenes
- beschlossen am "Moonliner Gürbetal" mitzumachen. Dieser wird auf den 1. November 2003 eingeführt. Dann besteht die Möglichkeit in der Freitag- und Samstagnacht morgens um 2.00 Uhr von Bern mit dem Bus nach Kaufdorf (mit Umsteigen in Belp) zu gelangen. Eine Fahrt kostet Fr. 12.-.
  - die Abklärungen bei den umliegenden Gemeinden zur Grünabfuhr zur Kenntnis genommen. Bei der Gemeinde Toffen wäre allenfalls ein Anschluss möglich. Da Toffen die Grünabfuhr aber erst in diesem Jahr eingeführt hat, haben sie noch keine Erfahrungswerte. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, mit der Einführung einer Grünabfuhr abzuwarten, bis Erfahrungswerte von Toffen vorliegen.
  - die Vorprüfungsantwort des Kantons zu den Änderungen im Organisationsreglement (OGR) besprochen. Aufgrund dieser Antwort passte er noch einzelne Punkte an. Das überarbeitete Organisationsreglement (OGR) wird an der Wintergemeindeversammlung den Stimmberechtigten vorgelegt.
  - die Stellungnahme der Gemeinde Gelterfingen zum Vertragsentwurf der Schulkostenbeiträge besprochen. Auf Grund dieser Stellungnahme wurden am Vertrag noch letzte kleinere Anpassungen vorgenommen.
  - die Antworten von Kirchenthurnen und Rümligen zum Vertragsentwurf zur Sanierung des Scheibenstandes Nille übernommen.
  - beschlossen eine Birnel-Aktion durchzuführen.

## 18. September 2003

- die Vernehmlassungsantworten zur Ueberarbeitung des Organisationsreglementes (OGR) besprochen. Aufgrund dieser Antworten belässt er die Genehmigung des Voranschlages in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Das überarbeitete Organisationsreglement (OGR) wird an der Wintergemeindeversammlung den Stimmberechtigten vorgelegt.
- die erste Version des Voranschlages 2004 besprochen. Auch für 2004 zeichnet sich wieder ein deutlicher Ertragsüberschuss ab.
- diverse Änderungen im Feuerwehr-, Gebühren und Wasserversorgungsreglement genehmigt. Sie werden an der Wintergemeindeversammlung den Stimmberechtigten vorgelegt.
- dem Kantonalen Jugendamt (Oberaufsichtsbehörde) beantragt, die Inkassohilfe zur Regionalen Sozialberatung Belp (RSB) zu übertragen. Dies soll im Rahmen der Uebertragung des Fürsorgebereiches erfolgen.
- die Vertragsentwürfe zur Sanierung des Scheibenstandes Nille und zur Mitbenützung des Schiessstandes in Riggisberg besprochen. Die Bereinigungssitzungen mit den übrigen Parteien werden im Oktober/November stattfinden.

- die Teilnahme am "Moonliner Gürbetal" besprochen. Da ihm aber noch verschiedene Grundlagen fehlen, hat er den Beschluss auf die nächste Sitzung verschoben.
- das Bedürfnis einer Grünabfuhr zur Kenntnis genommen. Er wird abklären, in welchem Rahmen die umliegenden Gemeinden eine Grünabfuhr anbieten und ob sich Kaufdorf eventuell anschliessen könnte.

## 21. August 2003

- mit Bedauern die Demissionen von Samuel Stucki (Schulkommission) und Marianne Hänni (Rechnungsprüfungskommission) zur Kenntnis genommen.
- den Entwurf des Planungspapiers "Grundzüge, Struktur, Siedlung, Verkehr" des Planungsvereins Gürbetal diskutiert. In diesem Dokument sind die Grundzüge der Siedlungsentwicklung erarbeitet, auf die bestehenden Grundlagen der Landschaftsplanung abgestimmt und Folgerungen für die Verkehrsentwicklung und -planung gezogen worden.  
Der Gemeinderat macht dazu folgende Aussagen:
  - Kaufdorf soll pro Jahr um 10 - 15 Einwohner wachsen.
  - Das bestehende Gewerbe soll erhalten bleiben und neues Kleingewerbe soll dazukommen.
  - Es soll keine Industrie angesiedelt werden.
  - Das Gürbetal soll nicht durch neue Querverbindungen durchschnitten werden.
  - Die Gemeinde Belp soll südlich umfahren werden.
  - Wichtige regionale Velowege sollen von der Region und dem Kanton finanziell unterstützt werden.
- beschlossen, ab dem 1.1.2004 den Unterhalt der Feuerweiherr der Wasserversorgung statt der Feuerwehr zu belasten.
- den Ausbau des Bahnhofs diskutiert. Zum Projekt hat er nur kleinere Anliegen, welche er im Rahmen der Einspracheverhandlung einbringen wird.
- den Preis der gemeindeeigenen Baulandparzellen je zwischen 200'000 und 250'000 SFr festgelegt. Ende August werden Inserate aufgegeben.
- die Mitgliedschaft bei der Emissionszentrale auf den 31.12.2004 gekündigt.
- einen Kredit von 30'000 SFr zur Sanierung der Heizung und des Kamins in der Turnhalle genehmigt.

## 3. Juli 2003

- mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass der Gemeinderat Silvan Meier und die Gemeinderätin Cornelia Salvisberg Wenger aus beruflichen Gründen auf Ende Jahr zurücktreten.
- die Ueberarbeitung des Organisationsreglementes (OGR) abgeschlossen und bei den Ortsparteien in die Vernehmlassung gegeben. Es wird an der Wintergemeindeversammlung den Stimmberechtigten vorgelegt.
- beschlossen, die Anfrage der Gemeinde Jens für ein gemeinsames Benchmarking mit anderen Gemeinden abzulehnen. Für den Gemeinderat ist das Kosten-Nutzenverhältnis zu schlecht.
- dem Antrag der Vormundschafts-, Fürsorge und Gesundheitskommission (VFGK) zur Aufhebung derselben Kommission auf Ende 2003 zugestimmt.

- beschlossen, den Kommissionen und Angestellten einen Betrag von 80.- Fr. pro Person ans "Weihnachtsessen" zu leisten.
- von der unerfreulichen finanziellen Situation des Spital Riggisberg Kenntnis genommen. Der Gemeinderat wird alles daran setzen, dass die Gemeinde nicht noch mehr bezahlen muss.
- den neuen RSB-Vertrag (gültig ab 1.1.2004) genehmigt.
- den Investitionsplan 2003-2008 bereinigt. Dies ist eine Grundlage für den Finanzplan.
- beschlossen, wiederkehrende Löschwassergebühren einzuführen. Dies betrifft alle Liegenschaften im Löschperimeter, die nicht an der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen sind. Dadurch übernehmen diese Eigentümer ihren Anteil der Kosten für die Sicherstellung des Löschwassers. Die damit verbundene Reglementsänderung wird der Wintergemeindeversammlung vorgelegt.
- die Baukommission "Ausbau Kindergarten" aufgelöst.
- die geringfügige Änderung des Ueberbauungsplanes Zentrum Dorf genehmigt.
- einen Kredit von 10'000 Fr. zur Sanierung des Neuhus- und Gürbeweges genehmigt.
- an der Mitwirkung zum kantonalen Richtplan Veloverkehr teilgenommen.
- einen Kredit von 80'000 Fr. (gebundene Ausgabe) zur Sanierung der Trinkwasserleitung in der Rohrmatt genehmigt.

## 12. Juni 2003

- die Ueberarbeitung des Organisationsreglementes (OGR) an die Hand genommen. Neben verschiedenen formellen Anpassungen möchte der Gemeinderat einen höheren Ratskredit mit fakultativem Referendum einführen und die Kompetenz für Einbürgerungen dem Gemeinderat übertragen. In den Monaten Juli und August wird er das überarbeitete OGR in die Vernehmlassung geben und an der Wintergemeindeversammlung den Stimmberechtigten vorlegen.
- beschlossen, die Verwaltung vom 21. - 25. Juli und am 31. Juli zu schliessen.
- die Gemeinderätin Cornelia Salvisberg Wenger als Delegierte Gurnigelwald gewählt.
- die Änderungen in der ZPP Dorf (Parzelle 454) genehmigt.
- die Abrechnung der Feuerwehranschaffungen 2000 bis 2001 genehmigt. Sie schliesst mit einer Kreditunterschreitung von 3'785.60 Fr ab.
- die Abrechnung des Kindergartenbaus genehmigt. Sie schliesst mit einer Kreditunterschreitung von 24'165.25 Fr ab.

## 8. Mai 2003

- entschieden, die Verwaltungs-EDV zum Informatikzentrum Köniz-Muri auszulagern. Dieses Geschäft wird der Sommergemeindeversammlung vorgelegt.
- die Traktanden für die Sommergemeindeversammlung festgelegt:
  1. Protokoll
  2. Rechnung 2002

3. Bauland Falesse  
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zum Verkauf der Baulandparzellen
  4. EDV-Anlage Verwaltung  
Anschlussvertrag an das Informatikzentrum Köniz-Muri
  5. Reglemente  
Aufhebung Reglement der Einwohnergemeinde Kaufdorf betreffend die Sonntagsruhe vom 25.3.1907  
Aufhebung Gemeindewerk- und Wegreglement vom 14.11.1946
  6. Orientierungen
  7. Verschiedenes
- beschlossen, die Buchhaltungskonten im Bereich Schule gemäss Vorschlag Schulkommission zu straffen.
  - die Mitgliedschaft beim Verein für Notwohnungen gekündigt.
  - beschlossen, für die Aenderungen in der ZPP Dorf (Parzelle 454) das "gemischt geringfügige Verfahren" anzuwenden. Die Aenderungen werden öffentlich aufgelegt und publiziert.
  - einen Nachkredit zur Sanierung des Hubelmattweges, Schürmattweges und Neuhusweges genehmigt.

## 10. April 2003

- die **Rechnung 2002** genehmigt. Sie schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von einer Viertelmillion** ab! Für das Jahr 2002 war ein Ertragsüberschuss von Fr. 37'500 budgetiert. Der erarbeitete Ertragsüberschuss von einer Viertelmillion erfreut den Gemeinderat sehr. Er ist auf viele Einzelpositionen zurückzuführen, z.B. Mehreinnahmen bei den Gebühren (Fremdenkontrolle, Baubewilligungen etc.), Einsparungen beim Strassenunterhalt, Reduktion der Zinskosten, Buchgewinn Verkauf Lehrerhaus. Durch diese Mehreinnahmen konnten auch die viel höheren Spitalkosten aufgefangen werden. Dies ist mittlerweile der fünfte Ertragsüberschuss in Serie, welche gesamthaft einen Betrag von 1,15 Millionen ausmachen. Angesichts dieser Entwicklung und der guten Perspektive der Gemeinde wird der Gemeinderat beim nächsten Budget eine Steuersenkung prüfen.
- den Vertragsentwurf mit der Regionalen Sozialberatung (RSB) diskutiert.
- der VFGK den Auftrag gegeben, einen Gebührentarif für das Vormundschaftswesen auszuarbeiten.
- Cornelia Salvisberg Wenger in den Führungsausschuss Feuerwehr Gelterfingen/Kaufdorf/Toffen gewählt.
- beschlossen, dem Verein A+ zur Erhaltung der akutmedizinischen Versorgung am Spital Riggisberg nicht beizutreten. Er will keine weitere Bindung an das Spital Riggisberg, da Kaufdorf Richtung Belp orientiert ist.
- beschlossen, Thomann Heinz als Kreiskaminfegermeister zur Wiederwahl vorzuschlagen.
- zur Kenntnis genommen, dass im Zeitraum 2004 bis 2007 die S-Bahn-Strecke Toffen-Kaufdorf auf Doppelspur ausgebaut und die entsprechenden Bahnhofanlagen den heutigen Anforderungen an Komfort und Sicherheit angepasst werden sollen. Die Gemeinderäte Markus Borer und Jürg Scheidegger werden an der gemeinsamen Sitzung mit der BLS zur Besprechung des weiteren Vorgehens teilnehmen.

## 13. März 2003

- entschieden, für den Ersatz des EDV-Servers in der Gemeindeverwaltung eine Outsource-Variante zu verfolgen. Dieses Geschäft wird an der Sommergemeindeversammlung traktandiert.
- entschieden, den Fussweg entlang dem Danneggerhaus zu sichern. Dazu wird auf der Strasse ein Längsfussgängerstreifen markiert und in der Kurve ein Leitboy-Poller gesetzt.
- die geplante Linienführung der BKW-Hochspannungsleitung diskutiert. Diese sieht vor, die Leitung zwischen Kaufdorf und Rümligen den Hang hinunter in die Talebene und dort im Tal bis Burgstein zu führen. Der Gemeinderat ist aus den folgenden Gründen gegen diese Variante:
  - Massiver Eingriff im Gürbetal.
  - Widerspricht dem Landschaftsentwicklungskonzept Gürbetal (LEK), welches ganz eindeutig festhält, dass die Talebene freizuhalten sei.
  - Eine ganzes Tal wird massiv beeinträchtigt, nur um einzelne Personen zufrieden zu stellen.
  - Hochspannungsmasten im Tal sind viel auffälliger als solche am Hang.

Der Gemeinderat wird versuchen zu erreichen, dass diese Variante nicht realisiert wird.

- dem Antrag des Gemeinderates von Gelterfingen um Aufnahme von drei Primarschülern für das Schuljahr 2003/2004 zugestimmt.
- die Rechnung 2002 ein erstesmal besprochen. Sie scheint wiederum deutlich besser abzuschliessen als budgetiert.

## 13. Februar 2003

- den Ersatz des EDV-Servers in der Gemeindeverwaltung diskutiert. Zur Diskussion stehen drei Inhouse- und zwei Outsource-Varianten. Bis zur definitiven Entscheidungsfindung müssen noch verschiedene Punkte abgeklärt werden.
- den Termin der Neuzuzügerbegrüssung auf Mittwoch, den 25. Juni festgelegt.
- an der vom Verband Berner Gemeinden (VBG) durchgeführten Vernehmlassung zur Reorganisation des Zivilschutzes teilgenommen. Er begrüsst die geplante Kantonalisierung des Zivilschutzes, da damit die Kosten doch erheblich gesenkt werden können. Er versteht aber nicht, weshalb der Kanton diesen Schritt nicht schon vor ein paar Jahren gemacht hat, sondern damals die Regionalisierung vorangetrieben hat.
- als Beisitzer beim Mietamt Frau Marceline Hansen-Walther, Mühlethurnen, als Mietervertreterin und Herrn Jürg Trachsel, Mühlethurnen, als Vermietervertreter gewählt.
- Markus Borer als Delegierten bei der ARA Gürbetal gewählt.

## 13. Januar 2003

- beschlossen, das neu eingezonte Gemeindeland möglichst schnell zu verkaufen.
- beschlossen, zusammen mit den Gemeinden Kirchenthurnen und Rümligen und der Schützengesellschaft RKK den Scheibenstand bei der stillgelegten Schiessanlage Nillen vorschriftsgemäss einzuzäunen.
- beschlossen, zusammen mit den Gemeinden Kirchenthurnen und Rümligen an Riggisberg ein Anschlussgesuch an den Schiessstand, basierend auf einer jährlichen Benutzungsgebühr, zu stellen. Die Schützengesellschaft RKK begrüsst dieses Vorgehen.
- beschlossen, mit dem Verkaufserlös vom Lehrerhaus bestehende Darlehen zu amortisieren.
- Stellung genommen zur geplanten Personalaufstockung bei der AHV-Zweigstelle in Belp. Er ist mit der vorgeschlagenen Erhöhung nicht einverstanden.
- die Richtlinien für die Zusammenarbeit mit der Regionalen Sozialberatung Belp (RSB) genehmigt.
- Herrn Stefan Lehmann von Gerzensee als Vertretung in der Kommission der Regionalen Sozialberatung Belp (RSB) bestätigt. Er vertritt dort neben Kaufdorf auch noch weitere Gemeinden.
- die Entsorgungsvereinbarung (Glas) mit der Ziswiler AG genehmigt.